

Kinder trauern anders



Ablauf des Referats:

- Persönliche Vorstellung
- Eine Bilderbuchgeschichte zum Start
- Einführung verschiedene Todesarten (*Krankheit, Unfall, Suizid*)
- Todeskonzepte im Zusammenhang mit der kognitiver Entwicklung der Kinder
- Wie Kinder trauern (Kinder trauern anders)
- Wie spreche ich mit Kindern über Krankheit und Tod?
- Ein Lied zum Thema 'Wahrheit'
- Einige praktische Tipps zum Schluss

















Verschiedene Ausgangslagen

- Tod durch Krankheit
- Tod durch Unfall
- Tod durch Suizid



Für die meisten Erwachsenen ist klar: Der Tod ist...

- **endgültig** (Verstorbene wird nicht wieder lebendig)
- **allgemeingültig** (Alle Lebewesen müssen einmal sterben)
- **unvermeidlich** (Tod kann manchmal nicht verhindert werden)
- **unvorhersehbar** (Keiner kennt den Zeitpunkt seines Todes)



Todeskonzept bei Kindern:

Achtung! Bei den Altersangaben handelt es sich um ungefähre Angaben, da das Todeskonzept je nach Person und ihrem Umfeld stark variieren kann.

- Bis 7 Monate
- Unter drei Jahren: Tod = Nicht-da-sein
- Zwischen 3 und 6 Jahren: Tod = vorübergehender Zustand
- Zwischen 6 und 9 Jahren: Tod = u.a. Bestrafung, nicht reversibel
- Ab 10 Jahren: Tod = etwas definitiv Abschliessendes



Kinder trauern anders (1)

- Sprunghafte
- Gefühle wechseln sich ab
- eingeschränkte Fähigkeiten Gefühle zu verbalisieren
- Jedes Kind trauert anders
- Kinder weinen nicht dann, wenn wir es erwarten
- Kinder können Fragen stellen / an Fakten interessiert
- Manche lachen, statt zu weinen



Kinder trauern anders (2)

- Manche sind besonders lieb,
- Manche entwickeln beängstigende Fantasien
- Nach innen oder aussen angewandte Aggressionen
- Unsicherheit, was hält noch im Leben
- Jugendliche verwenden manchmal Verdrängen als Copingstrategie
- Überlebender Teil als Blitzableiter



Wie spreche ich mit Kindern über Krankheit und Tod? (1)

- Ehrliche Information
- Vermeiden Sie beschönigende Formulierungen
- Informieren Sie die Kinder über die Endgültigkeit des Todes
- Beim Gespräch von den Fragen der Kinder leiten lassen
- Nur Fragen beantworten, die gestellt werden
- Geben Sie es zu, wenn Sie etwas nicht wissen
- Sprechen Sie die eigenen Gefühle und die des Kindes an



Wie spreche ich mit Kindern über Krankheit und Tod? (2)

- Hoffnung und Sicherheit, ohne falsche Versprechen vermitteln
- Mögliche Schuldgefühle ansprechen
- Bereitschaft zum Zuhören ohne Zwang zum Reden
- In gutem Mass eigene Emotionen zeigen
- Kinder haben Recht auf die Wahrheit



Lied:

«Wir wollten uns immer die Wahrheit sagen»

Siegfried Fietz



Einige praktische Tipps (1)

- Normale Abläufe beibehalten
- Trauernde (Kinder) brauchen viel Zuwendung, Liebe und Zeit
- Geborgenheit und Zärtlichkeit
- Eigene Gefühle zeigen
- Trauer leben
- Sicherheit schenken, ohne falsche Versprechen abzugeben
- Beteiligen Sie die Kinder an Entscheidungen
- Möglichkeit geben sich zu verabschieden.



Einige praktische Tipps (2)

- An der Beerdigung teilnehmen lassen, wenn sie es möchten
- Raum zum Erinnern öffnen
- Kinder lieben Erinnerungsstücke
- Einbezug von vertrauter Bezugsperson
- Information an KiTa, Kindergarten, Schule, Vereine...
- Wenn nötig professionelle Hilfe hinzuzuziehen

